23. November

Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart: Preisträger:innentour 2026

TANZ

Auch 2026 macht die Tour der Preisträger:innen des Internationalen Solo Tanz Theater Festivals Stuttgart wieder Halt im TanzLabor. Das Festival feierte in diesem Jahr seine 30. Ausgabe und gehört seit vielen Jahren zu den wichtigen Plattformen für junge Choreograf:innen und Tänzer:innen aus aller Welt.
Bei der Preisträger:innentour sind fünf ausgezeichnete Soli zu erleben. Die Arbeiten zeigen die grosse Bandbreite des zeitgenössischen Tanzes und beschäftigen sich mit Identität, gesellschaftlichen Erwartungen, Abschied und Verlust sowie dem Zusammenspiel von Bewegung, Musik und Humor.
Michele Simi, Italien
„Mickey", Choreografie: Adi Schwarz
2. Preis Tanz und Publikumspreis Final Choice
Ondine Malfoy, Frankreich
„I Believe It Because It's Absurd"
3. Preis Choreografie und Residenzpreis
„Bridges over the Waves"
Klil Ela Rotshtain, Israel
„I Could Also Be a Black Swan"
4. Preis Choreografie und 3. Preis Tanz
Yingyu Lyu, China
„A Heavy Parting"
Publikumspreis First Choice und DAF International Award
Liam Meier, Schweiz
„Any (ID)ea?"
5. Preis Choreografie und 1. Preis Tanz

23.11.2026

20:00

ROXY
Schillerstr. 1/12
89077 Ulm



© Foto: Jo Grabowski
Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart

22. November

Kein Mensch ist eine Insel, in sich ganz

BILDENDE KUNST

„Kein Mensch ist eine Insel, in sich ganz“ (John Donne, 1624) beschreibt jeden Menschen als Teil des Festlands: Auch in der Einsamkeit bleiben wir Teil einer gemeinsamen Welt. Lange als freiwilliger Rückzug verstanden, gilt Einsamkeit seit dem 19. Jahrhundert als gesellschaftliches Problem. Die Sozialwissenschaft grenzt sie vom äußeren Zustand des Alleinseins ab: Das negative Gefühl mangelnder Beziehungen hat seit 20 Jahren zugenommen, besonders bei Älteren und jungen Erwachsenen. Die Ausstellung fragt, inwiefern Einsamkeit ein Symptom unserer Zeit ist; Rebekka Benzenberg, Pascale Birchler und Laurel Nakadate beleuchten sie in Familie, psychischer Erkrankung und im Aushandeln mit der Welt.

22.11.2026

20.12.2026

16:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V.
Ulanenweg 9
14469 Potsdam



© Courtesy by the Artist Pascale Birchler, Da sind wir, losgekettet von der Sonne, 2022.

20. November

Shirana Shahbazi: All at Once. An Interplay with Li Tavor

VISUELLE KUNST

Die Einzelausstellung mit **Shirana Shahbazi** ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Luzern und wird als Retrospektive Werke aus allen Schaffensphasen der Künstlerin zeigen. Die im Iran geborene, in Deutschland und der Schweiz ausgebildete, Künstlerin befasst sich in ihren Fotografien mit dem Wechselspiel zwischen Realität und Abstraktion, mit welchem sie aus Alltagsszenen und Farbfeldern visuelle Collagen generiert. Die Einzelausstellung im Museum Kurhaus Kleve wird ortsspezifisch eingerichtet – Shahbazi wird zusammen mit Li Tavor auf das Museum zugeschnittene Präsentationsformen entwerfen.

bis 18.04.2027

11:00-17:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Kurhaus Kleve
Tiergartenstr. 41
47533 Kleve



© Foto: Anne Morgenstern Ausstellungsansicht Shirana Shahbazi. All at Once. An Interplay with Li Tavor, Kunstmuseum Luzern

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.mkk.art/programm/ausstellungen/16843-all-at-once-an-interplay-with-li-tavor

INSOMNIA - Maschinen schlafen nie

BILDENDE KUNST

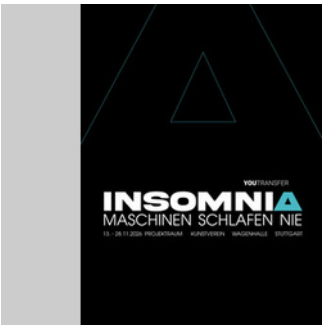
Was passiert, wenn Maschinen nicht mehr nur Werkzeuge sind, sondern unsere Wirklichkeit mitgestalten? Die Gruppenausstellung INSOMNIA des Kunstvereins YouTransfer e.V. versammelt neun künstlerische Positionen, die sich mit Künstlicher Intelligenz, ihren Möglichkeiten und ihren gesellschaftlichen Auswirkungen auseinandersetzen.
Mit dabei ist die Schweizer Künstlerin Sam Heller. In ihrer Installation Panama Project verarbeitet sie ausrangierte Buchseiten zu raumgreifenden Papierbahnen. Die Arbeit setzt sich kritisch mit der massenhaften Digitalisierung von Büchern auseinander, die als Trainingsmaterial für Künstliche Intelligenz dienen. Was bleibt vom kulturellen Wissen, wenn Bücher zu Datens

bis 28.11.2026

18:00

Eintritt frei

Kunstverein Wagenhalle
Innerer Nordbahnhof 1
70191 Stuttgart



© YouTransfer e.V.

Die Sprache der Farbe - 150 Jahre André Evard (1876-1972) mit Paul Klee, Willi Baumeister, Max Ackermann, Erich Heckel und weiteren Ikonen der Moderne

BILDENDE KUNST

Anlässlich des 150. Geburtstags des Schweizer Künstlers André Evard präsentiert die Kunsthalle Messmer eine grosse Jubiläumsausstellung. Als einer der bedeutendsten Wegbereiter der Schweizer Abstraktion entwickelte, Evard bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine eigenständige Bildsprache zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion und zählt zu den wichtigsten Pionieren der modernen Kunst.
Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen mehr als 100 Werke, die nach ihrer erfolgreichen Weltreise im Powerlong Art Museum in Shanghai (12. Juni bis 20. September 2026) erstmals wieder nach Deutschland zurückkehren. Die dort gezeigte Ausstellung mit insgesamt 172 Werken fand international grosse Beachtung und unterstrich eindrucksvoll die wachsende Bedeutung Evards im internationalen Kunstkontext.
Aufbauend an diesen internationalen Erfolg präsentiert die Kunsthalle Messmer die vier zentralen Werkgruppen André Evards: seine vom Jugendstil geprägten Frühwerke, die klassischen Stillleben, die farbintensiven Landschaftsdarstellungen sowie seinen konsequenten Weg hin zur abstrakten Bildsprache.
Ergänzt wird die Ausstellung durch bedeutende Werke seiner Zeitgenossen, darunter Paul Klee, Georges Braque, Willi Baumeister, Max Ackermann, Erich Heckel, Auguste Herbin und Sonia Delaunay und weiteren Ikonen der Moderne.
Gemeinsam zeichnet die Ausstellung die spannenden Anfänge und Entwicklungen der abstrakten Kunst im frühen 20. Jahrhundert nach und würdigt André Evards herausragenden Beitrag zur europäischen Moderne.

bis 18.04.2027

Kunsthalle Messmer
Grossherzog-Leopold-Platz 1
79359 Riegel

WELTBILDER IM WANDEL Landschaften von Arkadien bis Anthropozän

BILDENDE KUNST

Die Sonderausstellung m Oldenburger Schloss vereint Gemälde, Zeichnungen und Videokunst aus fu□nf Jahrhunderten. Werke von J. H. W. Tischbein, Max Liebermann, Martel Schwichtenberg oder Gerhard Richter treten in einen epochenu□bergreifenden Dialog. Ergänzt werden die Exponate aus der Sammlung des Landesmuseums durch Installationen zeitgenössischer Kunstschaffender: Viktor Brim, Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė, Eline Kersten sowie Till Langschied eröffnen aktuelle und internationale Perspektiven auf Rohstoffabbau, Naturphilosophie und Ökologie.

bis 07.02.2027

Förderung durch: Pro Helvetia

Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg
Schlossplatz 1
26122 Oldenburg



Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė, Mouthless III (Videostill), 2023

Zimoun

BILDENDE KUNST

«Unter Verwendung einfacher und funktionaler Komponenten schafft Zimoun architektonisch anmutende Klangplattformen. Indem er mechanische Rhythmen und Bewegungsabläufe in präparierten Systemen erforscht, integriert er alltägliche Industrieobjekte in seine Installationen. In einer obsessiven Inszenierung einfacher, funktionaler Materialien artikulieren diese Arbeiten das Spannungsfeld zwischen den geordneten Mustern der Moderne und den chaotischen Kräften des Lebens. Das akustische Summen natürlicher Phänomene in Zimouns minimalistischen Konstruktionen entfaltet eine emotionale Tiefe und hallt mühelos nach.» Laura Blereau

bis 03.12.2026

Kunstverein Kreis Ludwigsburg
Im MIK, Eberhardstr. 1
71634 Ludwigsburg



© Zimoun
Installation view: Museum of Contemporary Art MAC Santiago de Chile, 2019

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://www.kunstverein-ludwigsburg.de/ausstellungen/zimoun/
https://www.zimoun.net/

Zuhause – unterwegs. Was Menschen bewegt

GESCHICHTE

Was bedeutet es, sein Zuhause zu verlassen – und anderswo ein neues zu finden? Menschen sind seit Jahrhunderten unterwegs. Sie überschreiten Grenzen, brechen auf, fliehen, werden vertrieben und kommen an. Die Ausstellung erzählt Migrationsgeschichten aus dem Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz und zeigt, wie eng individuelle Erfahrungen mit der Geschichte der Region verbunden sind. Rund 200 Exponate geben Einblicke in Geschichte und Gegenwart der Migration und machen sichtbar, was Menschen bewegt. Als Überblicksausstellung des Projekts „Zuhause – unterwegs. Ici et ailleurs“ eröffnet sie das Netzwerk Museen 2026/27.

bis 18.04.2027

Anmeldung unter:
museum@loerrach.de

Dreiländermuseum Lörrach
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Sammlung Dreiländermuseum
Hebeltag Lörrach 1947, erste Grenzöffnung zur Schweiz nach dem Krieg.

Zuhause – unterwegs. Was Menschen bewegt

GESCHICHTE

Mobilität und Migration prägen die Menschheitsgeschichte – auch die Schweiz und ihre Nachbarregionen. Die Ausstellung beleuchtet historische und aktuelle Migrationsgeschichten im Dreiländereck und darüber hinaus. Originalobjekte, Leihgaben und persönliche Geschichten erzählen von Aufbruch und Ankommen, von Zugehörigkeit und Identität. Sie zeigen, wie vielfältig die Gründe für Ortswechsel sind: Liebe, Arbeit, Bildung, Glaube, Flucht oder die Hoffnung auf ein besseres Leben. Als Überblicksausstellung des grenzüberschreitenden Projekts «Zuhause – unterwegs» eröffnet sie Einblicke in 30 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

bis 18.04.2027

Dreiländermuseum Lörrach
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum
Plakatmotiv zur Ausstellung

Jürgen Beck. Then leave the ornamentation of it to nature

VISUELLE KUNST

Die Ausstellung „Then leave the ornamentation of it to nature“ des Künstlers Jürgen Beck untersucht wie Fotografie Architekturen sichtbar machen kann und hinterfragt unser Verständnis von Raum und Bild.
Den Ausgangspunkt seiner Arbeiten bildet die ikonische Architektur der Bauhausbauten in Dessau. Die gezeigten Fotografien entstanden während Becks Aufenthalt als Artist in Residence der Stiftung Bauhaus Dessau im Jahr 2025. Sie verorten das Bauhaus Ensemble in vielfältigen Perspektiven und räumlichen Relationen innerhalb seines städtischen, landschaftlichen und kulturellen Gefüges. Der Künstler entwickelt eine Bildsprache der Annäherung und Intimität.

bis 10.01.2027

Förderung durch: Pro Helvetia

Meisterhäuser
Ebertallee 59 – 71
06846 Dessau

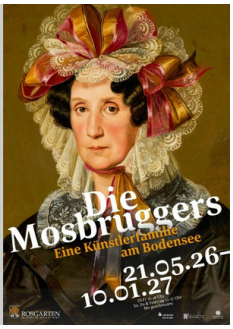
Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die aus Vorarlberg stammende Künstlerfamilie Mosbrugger ist von 1795 bis zum Tod des letzten Malers, Joseph, 1869 am Bodensee, in den angrenzenden Landschaften und im Schweizer Umland tätig. Ihr Werk umfasst eindrucksvolle, tief psychologisch gestaltete Porträts, repräsentative Familienbilder, geistliche Motive, Landschaftsmalerei und Genredarstellungen.
Ihre Zeit ist geprägt von kriegerischen Unruhen, Hungersnöten, politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Aufbruch, von der Revolution 1848/49 und von der langen Phase der Reaktion mit ersten Aufbrüchen in die moderne Welt bis fast zur Reichsgründung von 1871.
Die Ausstellung zeigt in bedeutenden Leihgaben und aus der grossen eigenen Sammlung das weitgespannte Schaffen der drei bemerkenswerten Künstler Wendelin, Friedrich und Joseph Mosbrugger und ihres Umfeldes: Zum Vergleich werden auch Werke einiger Zeitgenossinnen und Zeitgenossen aus der Bodenseeregion und darüber hinaus dem bildnerischen Schaffen der Mosbruggers gegenübergestellt.
So entsteht das faszinierende Bild einer Epoche, die von Stillstand, rückwärtsgewandter Romantik und politischem, kulturellen und ökonomischen Aufbruch gleichermassen geprägt war.
Durch die grenznahe Lage der Stadt Konstanz ist die Schweiz in vielen der ausgestellten Kunstwerke präsent.

bis 10.01.2027

Rosgartenmuseum
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum Konstanz
Plakat zur Ausstellung Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee

Yes, we schell! - Buchpremiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem »Who is Who« zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Buchpremiere ist am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©Basic Erfolgsmanagement
Cover Yes, we schell!

Yes, we schell! - Hörbuch-Premiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem „Who is Who“ zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Die Hörbuchpremiere findet am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf statt.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©cc-live
Cover CD Yes, we schell!